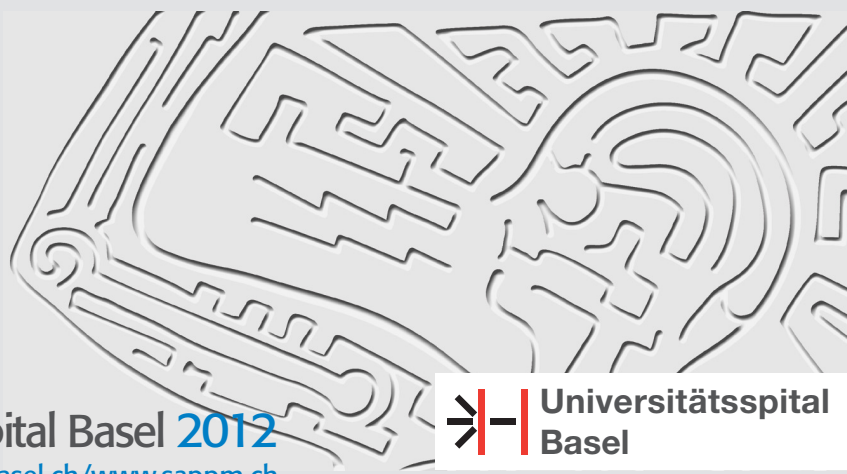


DIENSTAGMITTAG- FORTBILDUNG



der Psychosomatik am Universitätsspital Basel 2012
www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Universitätsspital
Basel

28.08.2012, 12.30 Uhr - ZLF, Kleiner Hörsaal

Prof. Dr. Guido H.E. Gendolla, Ph.D., Universität Genf, Schweiz

In Zusammenarbeit mit:



Impliziter Affekt und motivationale Intensität: Studien zu kardiovaskulärer Reaktivität

In diesem Beitrag wird eine neue Theorie zur Wirkung impliziter affektiver Reize und eine Serie von Experimenten vorgestellt, die die Wirkung unbewusst verarbeiteter affektiver Stimuli auf die Mobilisierung von Anstrengung bei kognitiven Anforderungen untersucht haben. In Anlehnung an die psychophysiologische Literatur wurde Anstrengung dabei als beta-adrenerger sympathischer Einfluss auf das Herz-Kreislaufsystem operationalisiert (verkürzte Präejektionszeit und erhöhter systolischer Blutdruck). Die Grundhypothese dieses Forschungsprogramms war, dass implizite affektive Stimuli die erlebte Aufgabenschwierigkeit beeinflussen, da Freude und Ärger mit Leichtigkeit und Trauer mit Schwierigkeit assoziiert sind. Die Folge ist, dem Schwierigkeitsgesetz der Motivation zufolge, höhere Anstrengung bei der Verarbeitung maskierter Traurigkeitsstimuli als bei Freudestimuli. Eine Serie von Experimenten stützt diese Vorhersagen und zeigte darüber hinaus, dass maskierte affektive Stimuli mit objektiver Schwierigkeit und Erfolgsanreiz interagieren und

ihre Effizienz bei seltener Darbietung am höchsten ist. Die Implikationen für andere Ansätze zur Wirkung sogenannten "unbewussten Affekts" auf menschliches Handeln werden diskutiert.



Guido H.E. Gendolla...

...ist Professor der Psychologie and der Universität, Genf. Er hat den Lehrstuhl für Motivationspsychologie inne und leitet das Genfer Motivationslabor. Seine Ausbildung in Psychologie, PhD, absolvierte er an der Universität Bielefeld, Deutschland und habilitierte an der Universität in Erlangen, Deutschland. Prof. Gendolla's wissenschaftliches Interesse gilt der menschlichen Motivation und deren affektiven Zustände und hierbei im Besonderen der involvierten

psychophysiologischen Prozesse. Er ist Autor zahlreicher internationaler Publikationen, seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde durch diverse Grants der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Schweizer Nationalfonds unterstützt.